

Einleitung:

Liebe Schwestern und Brüder,

wir sind hier versammelt im Vertrauen auf die heilende Gegenwart Gottes. Krankheit, Schwäche und das Älterwerden gehören zum Leben – und doch fallen sie uns oft schwer.

In diesem Gottesdienst bitten wir um Gottes Hilfe und Kraft, dass wir unsere Leiden annehmen können, ohne die Hoffnung zu verlieren.

Christus selbst ist uns nahe in allem, was uns belastet. Er richtet auf, schenkt Trost und führt uns durch alle Dunkelheiten hindurch in das Licht seiner Liebe. Vertrauen wir uns ihm an, wenn wir nun rufen:

Kyrie:

Herr Jesus Christus, du bist gekommen, um zu heilen, was verwundet ist. **Herr, erbarme dich unser.**

- Du hast durch dein Kreuz und deine Auferstehung der Welt neues Leben geschenkt. **Christus, erbarme dich unser.**
- Du bist zum Vater heimgekehrt, um uns eine Wohnung in der Ewigkeit zu bereiten. **Herr, erbarme dich unser.**

Tagesgebet:

Barmherziger Gott, dein Sohn Jesus Christus hat unsere Schmerzen getragen und uns gezeigt, dass auch im Leid deine Nähe spürbar ist. Wir bitten dich für alle, die krank sind, die an Körper oder Seele leiden, die sich schwach fühlen oder von Sorgen bedrückt sind: Lass sie erfahren, dass sie nicht allein sind, sondern in deiner Liebe geborgen. Schenke ihnen Trost und Kraft, damit sie spüren, dass du sie aufrichtest und begleitest, durch Christus, unseren Herrn, der mit dir in der Einheit des Heiligen Geistes lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Jakobusbrief 5,13-16

Ist einer von euch bedrückt? Dann soll er beten. Ist jemand guten Mutes? Dann soll er ein Loblied singen. Ist einer unter euch krank, dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben. Darum bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!

Evangelium: Mk 6,7-13

Jesus rief die Zwölf zu sich und sandte sie aus, jeweils zwei zusammen. Er gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister und er gebot ihnen, ausser einem Wanderstab nichts auf den Weg mitzunehmen, kein Brot, keine Vorratstasche, kein Geld im Gürtel, kein zweites Hemd und an den Füßen nur Sandalen. Und er sagte zu ihnen: Bleibt in dem Haus, in dem ihr einkehrt, bis ihr den Ort wieder verlasst! Wenn man euch aber in einem Ort nicht aufnimmt und euch nicht hören will, dann geht weiter und schüttelt den Staub von euren Füßen, ihnen zum Zeugnis. Und sie zogen aus und verkündeten die Umkehr. Sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Kranke mit Öl und heilten sie.

Einleitende Worte zur Krankensalbung:

Liebe Schwestern und Brüder.

Die KS ist ein Segensgebet und dient uns zur leiblichen und seelischen Aufrichtung.

Jeder, der die Krankensalbung jetzt empfangen möchte, möge bitte – wie bei der Kommunion – nach vorne kommen.

Das Heilige Öl werde ich auf die Stirn salben und dazu still die Worte sprechen:

Durch diese Heilige Salbung helfe Dir der Herr in seinem reichen Erbarmen. Er schenke Dir die Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der Dich von allem Übel befreit rette dich. Und in seiner Gnade richte er Dich auf.

Fürbitten:

Gütiger und heilender Gott, du bist uns nahe in Freud und Leid, in Gesundheit und Krankheit. In diesem Gottesdienst bitten wir dich für alle, die deine heilende und stärkende Nähe besonders brauchen. Voll Vertrauen bringen wir unsere Anliegen vor dich:

1. Für alle, die mit Krankheit oder Alter zu kämpfen

haben: Gott des Lebens, wir bitten dich für alle, die durch Krankheit oder Alter geschwächt sind. Lass sie erfahren, dass sie in ihrer Not nicht allein sind. Schenke ihnen Trost, Kraft und Menschen, die sie begleiten und unterstützen. **Gott des Erbarmens:** – Wir bitten dich, erhöere uns.

2. Für alle, die unter seelischen Belastungen leiden: Wir denken an jene, die von Sorgen, Ängsten oder Einsamkeit bedrückt sind. Herr, stärke sie in ihrem Vertrauen auf dich. Schenke ihnen Mut und die Erfahrung, dass sie

geliebt und wertvoll sind. **Gott des Erbarmens:** – Wir bitten dich, erhöre uns.

3. **Für alle, die sich um Kranke kümmern:** Gütiger Gott, wir bitten dich für Ärztinnen und Ärzte, Pflegende und alle, die sich um kranke und alte Menschen sorgen.

Schenke ihnen Geduld, Kraft und Mitgefühl, damit sie ihren Dienst mit Liebe und Hingabe erfüllen können.

Gott des Erbarmens: – Wir bitten dich, erhöre uns.

4. **Für die Wissenschaft und Forschung:** Wir bitten dich für alle, die in der medizinischen Forschung tätig sind.

Segne ihre Arbeit, damit sie Heilmittel für bisher unheilbare Krankheiten finden und so das Leben vieler Menschen verbessern können.

Gott des Erbarmens: – Wir bitten dich, erhöre uns.

5. **Für alle, die am Ende ihres Lebens stehen:** Wir beten für alle, die sich dem Ende ihres irdischen Lebens nähern.

Schenke ihnen Frieden und die Gewissheit, dass du sie in Liebe aufnimmst. Sei ihnen nahe in den letzten Stunden ihres Lebensweges.

Gott des Erbarmens: – Wir bitten dich, erhöre uns.

6. **Für unsere Verstorbenen:** Gott des ewigen Lebens, wir vertrauen dir unsere verstorbenen Angehörigen und

Freunde an. Vollende ihr Leben in deiner Herrlichkeit

und schenke ihnen das ewige Heil bei dir. **Gott des**

Erbarmens: – Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Gott, du hast uns deine heilende Gegenwart zugesagt. Höre unsere Bitten und begleite uns mit deiner Kraft, die stärkt, tröstet und neues Leben schenkt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Gabengebet:

Gütiger Gott, wir bringen diese Gaben von Brot und Wein vor dich, Zeichen deiner Liebe und Gegenwart. Lass sie für uns zur Quelle neuer Kraft werden, damit wir im Sakrament der Eucharistie gestärkt werden an Leib und Seele. Schenke uns durch diese heilige Feier Lebensmut und Hoffnung. Lass uns in schweren Zeiten nicht verzagen, sondern aus deiner Nähe Trost und Zuversicht schöpfen. Gib uns den Mut, unser Leben in deinen Händen zu wissen und darauf zu vertrauen, dass du uns führst, auch wenn unser Weg steinig ist. Lass uns im Brechen des Brotes deine Liebe erkennen, die uns trägt und heilt, damit wir mit neuer Kraft unseren Alltag gestalten und anderen ein Zeichen deiner Güte werden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus, du hast uns heute mit deinem Wort und Sakrament gestärkt, uns berührt mit deiner heilenden Nähe und uns die Zusage gegeben, dass wir nicht allein sind. Du kennst unsere Schwächen und Grenzen, du siehst unsere Leiden, unsere Wunden, die sichtbaren und die verborgenen. Du stehst an unserer Seite, gehst mit uns durch Dunkel und Schmerz, bist Halt in der Unsicherheit und Licht auf unserem Weg. Lass uns aus dieser Feier Kraft schöpfen, damit wir unser Leben in Zuversicht und Hoffnung gestalten. Stärke uns mit deinem Geist, damit wir einander tragen und Trost schenken. Denn du bist unser Erlöser und unser Heil, der mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Predigt:

Liebe Schwestern und Brüder!

- Jeder von uns kennt Zeiten der **Schwäche**.
- Zeiten, in denen die Kräfte nachlassen, in denen Krankheit oder Sorgen schwer auf uns lasten.
- Zeiten, in denen wir nicht mehr so können, wie wir möchten.

Gerade dann brauchen wir **Halt**. Einen festen Grund unter den Füßen. Einen Ort, an dem wir spüren: Ich bin nicht allein. Es gibt eine Kraft, die mich trägt.

Die Krankensalbung ist genau das: **Ein Zeichen der Stärkung**. Ein Sakrament, das **aufrichtet**. Eine Quelle neuer **Kraft**.

Wir hören heute im Evangelium, wie Jesus seine Jünger aussendet. Sie sollen nicht nur predigen, sondern auch Kranke heilen und mit Öl salben.

Diese Salbung ist ein Ausdruck der Nähe Gottes.

Denn Gott sieht die, die müde sind. Die, die nicht mehr weiterwissen. Die, die leiden.

Wenn wir die Evangelien lesen, dann fällt etwas auf: **Jesus sucht die Nähe der Kranken.**

- Er geht zu den Blinden und öffnet ihnen die Augen.
- Er spricht mit Aussätzigen, die sonst niemand berührt.
- Er richtet Menschen auf, die sich unter einer Last beugen.

Er geht nicht an ihnen vorbei. **Er sieht sie. Er hört sie. Er berührt sie.**

Und er sagt: „Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

Die Krankensalbung ist eine Fortführung genau dieses Handelns Jesu.

Sie ist eine **Berührung Gottes**, die uns sagt:

- **Du bist nicht allein.**
- **Ich stärke dich.**
- **Ich gebe dir Kraft für deinen Weg.**

KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST – 02.03.2025

Viele von uns denken bei der Krankensalbung zuerst an das **Sterben**, an die letzte Wegzehrung. Doch das ist nur die eine Seite der Medaille.

Die Krankensalbung ist nicht nur ein Sakrament für den **letzten Lebensabschnitt**, sondern für jeden, der geschwächt ist, der Kraft braucht.

Sie ist eine Stärkung – mitten im Leben.

- Sie kann den **inneren Frieden** schenken, den wir in Krankheit oder schwierigen Zeiten suchen.
- Sie kann eine **neue Perspektive** öffnen, die nicht beim Schmerz stehen bleibt.
- Sie kann helfen, dass **unsere Kräfte zurückkehren** – körperlich, seelisch, geistlich.
- Sie nimmt das Leiden nicht einfach weg – aber sie gibt uns die Kraft, damit umzugehen.
- Sie hilft uns, **nicht in der Schwäche stecken zu bleiben, sondern** einen Weg nach vorne zu finden.

Wenn der Priester/Pfarrer die Salbung vornimmt, spricht er leise die Worte:

„Durch diese Heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen. Er schenke dir die Kraft des Heiligen Geistes.“

Es ist eine Berührung, die erinnert: **Gott gibt uns nicht auf. Er schenkt uns seinen Geist, der uns stärkt.**

Liebe Schwestern und Brüder. Vielleicht erinnert ihr euch an Momente, in denen jemand euch die Hand auf die Schulter gelegt hat – als Zeichen von Trost, Ermutigung oder einfach, um zu sagen: „Ich bin da.“

Genau so ist diese Salbung.

Eine Berührung Gottes.

Ein Zuspruch: Ich bin da. Ich trage dich. Ich gebe dir Kraft.

Was bedeutet das für uns?

Die Krankensalbung ist keine Zauberei.

Aber sie kann eine **Wandlung in uns** bewirken.

Sie schenkt uns Gelassenheit.

Wir müssen nicht alles allein tragen.

KRANKENSALBUNGSGOTTESDIENST – 02.03.2025

Sie gibt uns innere Ruhe. Gott ist mit uns – in guten wie in schweren Zeiten.

Sie stärkt uns für das, was kommt. Wir gehen mit neuer Kraft unseren Weg weiter.

Wenn wir dieses Sakrament empfangen, dann dürfen wir vertrauen: **Christus selbst ist unsere Stütze. Er geht mit uns.**

Liebe Schwestern und Brüder,

Die Krankensalbung ist so gesehen eine **Geste der Hoffnung.**

Sie ist eine Zusage Gottes:

Du wirst geliebt.

Du wirst gehalten.

Du wirst gestärkt.

Amen.